

Fühle mich alleine in der Seminargruppe

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2020 12:24

Es gibt auch einen Unterschied zwischen "geradelinig" und "geradelinig". Es geht nicht darum, Menschen zu diskriminieren, die das Glück haben, von ihren Eltern voll finanziert zu sein oder mit einem Vollbafög auskamen. Aber man merkt manchmal an einigen jungen (und alten) Lehrer*innen bzw. Referendar*innen, wie deren Weg war.

Beispiel:

fertige 26-jährige*r Gym-Referendar*in schlägt eine Sek1-Planstelle an der Gesamtschule aus, weil "A12 lohnt sich nicht bei 30km Pendeln" (Examen und Fächer solala. Wenn ich mich nicht täusche, ist er/sie jetzt 4 Jahre später immer noch in der Vertretung...)

vs. fertige*r Referendar*in reaktiviert seine/ihre Gastro- und Marktkontakte und arbeitet von Mai bis August auf Märkten und in 2 Cafés, bis sein/ihr nächster Vertrag anfängt.

A13-Kolleg*in vergleicht die Probleme von einkommensschwachen Eltern, die teurer gewordene Nachhilfe zu bezahlen mit ihren "Problemen" und beschwert sich über gestiegene Sport-Privatstunden-Preise

vs. A15-Kolleg*in macht sich Gedanken über die Kosten der Kursfahrt und drückt alles, was er kann, damit sich das alle SuS leisten können.

Ja, oft hat sowas nur mit Menschenverstand und Empathie zu tun. Aber auch diese Fähigkeiten werden durch Erfahrungen weitergeschult.